

Die gute Nachricht

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost



lfd. Nr.: DGN-040-2021 (2-Seiten)

16.04.2021

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741

Ist das Schnitzel vom Aussterben bedroht?

Immer mehr junge Menschen verzichten auf Schwein und Co.

👍 **Frankenwald:** Die gute Nachricht, präsentiert von der Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V.: Immer mehr junge Menschen essen kein Fleisch. Knapp 13 Prozent der 15 bis 29-Jährigen ernähren sich bereits komplett vegetarisch oder vegan. Das sind doppelt so viele, wie im Durchschnitt der deutschen Gesamtbevölkerung. Ein weiteres Viertel der jungen Generation zählt sich zu den Flexitariern und greift damit nur selten, also hin und wieder zu Fleisch und Fleischprodukten. Ein sogenannter Megatrend, der es dem Schnitzel in Zukunft schwer machen könnte. Alle die, die Fridays-for-Future-Aktivisten als Schulschwänzer denunzierten, werden mit diesen erfreulichen Zahlen Lügen gestraft. Konsequentes Handeln ist Beweis genug, dass hier eine bessere Welt gewollt und gelebt wird. Die Zahlen stammen vom Umweltverband BUND und der Böll-Stiftung die im Fleischatlas 2021 veröffentlicht wurden. Hier heißt es: Die junge Generation entscheidet sich damit bewusst gegen Massentierhaltung und der damit zwangsweise verbundenen Tierquälerei, Überdüngung und Futtermittelimporte aus Urwaldregionen. Und die Wissenschaft ist auf ganzer Linie: So auch der wissenschaftliche Beirat des Landwirtschaftsministeriums, der die Nutztierhaltung in Ihrer derzeitigen Form für „nicht zukunftsfähig“ hält! Wer wenig Fleisch

konsumiert, engagiert sich auch oft für Klima- und Tierschutz oder rettet Lebensmittel vor dem Wegwerfen. Essen ist hier nicht nur eine Geschmacksfrage, sondern Ausdruck einer durchaus politischen Haltung. Doch auch Fleischesser kritisieren in der Umfrage die Arbeitsbedingungen in den Schlachthöfen und Zustände in den Ställen. Was die Generationen eint, ist die wachsende Ablehnung der heutigen Form von Massentierhaltung.



Bild: Deutschland ist nach den USA und China der drittgrößte Schweinefleischerzeuger auf der Welt. Die Fleischproduktion übersteigt bei Weitem die innerdeutsche Nachfrage und belastet unsere Öko- und Wassersysteme damit mehr als nötig.

- Ende der DGN -